



Verein
zur Förderung
des Israel Museums
in Jerusalem e.V.



Bucerius Kunst Forum
gemeinnützige GmbH
Rathausmarkt 2, 20095 Hamburg
Telefon +49 (0)40/36 09 96 0

Pressemitteilung

Dialogreihe *Bridging the Gap*

20. Juni 2017, 20 Uhr

In deutscher und englischer Sprache

Eintritt frei, Anmeldung unter www.zeit-stiftung.de/anmeldung/bridging-the-gap

Der Verein zur Förderung des Israel Museums e.V. und das Bucerius Kunst Forum setzen am Dienstag, 20. Juni 2017 um 20 Uhr, die erfolgreiche Dialogreihe *Bridging the Gap* fort. Die Reihe steht für die Möglichkeit einer Verständigung über Grenzen und Gegensätze hinweg. Sie widmet sich den großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, will Brücken bauen und so zum Abbau von Vorurteilen und Konflikten beitragen. Dabei orientiert sich die Reihe an den Werten der Aufklärung.

Die diesjährige Auftaktveranstaltung von *Bridging the Gap* ist – im Lichte richtungsweisender Diskussionen über den Kurs der EU und den jüngst entfachten Dissonanzen zwischen Israel und Deutschland – einem aktuell besonders relevanten und grundlegenden Thema gewidmet: „Der Nationalstaat: für Deutschland ein Rückschritt, für Israel überlebenswichtig?“

Den Ausgangspunkt der hochkarätig besetzten Dialogveranstaltung bildet ein Kurzvortrag von **Prof. Dr. Fania Oz-Salzberger**, Professorin für Geschichte an der Universität Haifa und Direktorin des Paideia European Institute for Jewish Studies in Stockholm. Die Tochter von Amos Oz ist Mitherausgeberin des aktuellen Sammelwerks „Der israelische Nationalstaat: politische, verfassungsrechtliche und kulturelle Herausforderungen“. Im Anschluss diskutieren die Nahostexperten **Dr. Sylke Tempel**, Chefredakteurin der Zeitschrift Internationale Politik und des Berlin Policy Journals, sowie der Publizist und Zeithistoriker **Dr. Rafael Seligmann**, Herausgeber der Jewish Voice from Germany, zusammen mit der Autorin. Moderiert wird der Abend von **Dr. h. c. Sonja Lahnstein-Kandel**, Vorstandsvorsitzende des Vereins zur Förderung des Israel Museums e.V., sie führt gemeinsam mit **Prof. Dr. Andreas Hoffmann**, Geschäftsführer des Bucerius Kunst Forums, in die Veranstaltung ein.

Der Abend entsteht in Kooperation mit dem Deutschen Fördererkreis der Universität Haifa e.V., gefördert wird die Reihe u.a. von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.

Die Dialogreihe *Bridging the Gap* wird im Herbst 2017 und Frühjahr 2018 fortgesetzt.

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Lara Schuh, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bucerius Kunst Forum,
Telefon: +49 (0)40/36 09 96 78, Telefax: +49 (0)40/36 09 96 71, presse@buceriuskunstforum.de



Verein
zur Förderung
des Israel Museums
in Jerusalem e.V.



Bucerius Kunst Forum
gemeinnützige GmbH
Rathausmarkt 2, 20095 Hamburg
Telefon +49 (0)40/36 09 96 0

Institutionen

Der Verein zur Förderung des Israel-Museums in Jerusalem e. V.

Der Deutsche Verein zur Förderung des Israel-Museums in Jerusalem e. V. gründete sich 1989. Seine Mitglieder fühlen sich der Kunst verpflichtet, darunter viele Künstler und Persönlichkeiten aus dem kulturellen Leben in Deutschland. Der Verein unterstützt das Museum durch Dauerleihgaben bedeutender deutscher Künstler, organisiert Ausstellungen und fördert den Dialog zwischen den Kulturen. Besondere Anliegen sind die Beziehung zwischen Deutschland und Israel und die Verständigung zwischen jungen Juden und Palästinensern mittels Kunst in Israel und im Nahen Osten. Das Leuchtturmprojekt ist das arabisch-jüdische Kunstprogramm *Bridging the Gap*.

Das Programm „Bridging the Gap“ des Israel-Museums

Namensgebend für die Dialogreihe *Bridging the Gap* im Bucerius Kunst Forum ist das seit mehr als 20 Jahren bestehende gleichnamige Kunstprogramm des Museums, das durch den Verein zur Förderung des Israel-Museums in Jerusalem e. V. maßgeblich getragen wird. Das Programm richtet sich an palästinensische und israelische Kinder und Jugendliche in Jerusalem. Es steht beispielhaft für einen gelungenen und nachhaltigen Versuch, Brücken zu bauen zwischen Ethnien, Kulturen und Religionen. Das einzigartige Programm hat in der Stadt Jerusalem, die wie keine von politischer, religiöser und kultureller Vielfalt gekennzeichnet ist, bereits erfolgreich mehrere Tausend Schüler, Eltern und Lehrer zusammengeführt. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, die ansonsten in komplett getrennten Teilen Jerusalems wohnen kommen während des Schuljahres einmal pro Woche in das Israel Museum, um ein bestimmtes, gemeinsam verabredetes Thema in einem Kunstprojekt zu erarbeiten, und es am Ende in einer Ausstellung gemeinsam zu präsentieren.

Das Israel-Museum in Jerusalem

Das 1965 erbaute Israel Museum in Jerusalem gehört zu den großen Museen dieser Welt und steht mit seinen Sammlungen und Ausstellungen wie keine andere Institution im Nahen und Mittleren Osten für universelle menschliche Werte und Kultur. Weltberühmt ist der Schrein des Buches, in dem die am Toten Meer entdeckten Qumran-Schriftrollen aufbewahrt werden, außerdem verfügt die Institution über eine bedeutende archäologische Sammlung und herausragende zeitgenössische Kunst.

Der Deutsche Fördererkreis der Universität Haifa e. V.

Der Deutsche Fördererkreis der Universität Haifa e.V. initiiert und fördert in Partnerschaft mit der Universität jüdisch-arabische Koexistenz-Programme, die akademische Exzellenz und soziale Verantwortung miteinander verbinden. Mit den begehrten Stipendien konnten in den letzten 15 Jahren bereits mehr als 400 Studenten gefördert werden. Die Universität Haifa ist die liberalste aller wissenschaftlichen Institutionen in Israel. In einer Atmosphäre der Toleranz und des Respekts leben und lernen hier Tausende Studenten unterschiedlicher Herkunft. Ein Fünftel ihrer rund 18.000 Studenten sind heute israelische Araber – so viele wie an keiner anderen Hochschule in Israel – genauso wie ein erheblicher Teil ihrer Professoren.

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Lara Schuh, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bucerius Kunst Forum,
Telefon: +49 (0)40/36 09 96 78, Telefax: +49 (0)40/36 09 96 71, presse@buceriuskunstforum.de



Verein
zur Förderung
des Israel Museums
in Jerusalem e.V.



Bucerius Kunst Forum
gemeinnützige GmbH
Rathausmarkt 2, 20095 Hamburg
Telefon +49 (0)40/36 09 96 0

Bucerius Kunst Forum

Das Bucerius Kunst Forum ist ein von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius getragenes, internationales Ausstellungshaus, das sich durch seine fokussierten Ausstellungskonzepte sowie durch seine interdisziplinären Veranstaltungsprogramme als Forum für alle Künste versteht. Es überschreitet konventionelle Grenzen zwischen Künsten und Zeiten, hinterfragt bekannte Inhalte systematisch auf ihre aktuelle Relevanz und bietet einem breiten Publikum neue Zugänge zur Kunst. Ein hochkarätiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm liefert Denkanstöße und Orientierungshilfen für die Diskussion großer gesellschaftlicher Themen, den Austausch über Werte und den Platz der Kunst in einer globalisierten Welt.

Personen

Prof. Dr. Fania Oz-Salzberger

Fania Oz-Salzberger studierte Geschichte und Philosophie an der Universität von Tel Aviv, bevor sie ihr Studium mit einer Promotion an der Universität von Oxford abschloss. Seit 1993 lehrt sie an der Universität von Haifa, wo sie im Jahr 2009 eine Stelle als Privatdozentin erhielt. Heute arbeitet Salzberger als Professorin für Geschichte an der juristischen Fakultät und am Zentrum für deutsche und europäische Studien an der Universität von Haifa. Für ihr Buch *Israelis in Berlin* aus dem Jahr 2001 verbrachte sie ein Jahr in Berlin und befasste sich eingehend mit jüdisch-deutschen Beziehungen und ihrer Geschichte. Des Weiteren verfasst sie Artikel zu aktuellen Themen der Politik oder Kultur, die u.a. im *Wall Street Journal*, der israelischen Zeitung *Haaretz* und der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* erschienen. Seit kurzem ist sie Direktorin des Paideia European Institute for Jewish Studies in Stockholm. Das Buch *Juden und Worte* mit ihrem Vater Amos Oz ist weltweit veröffentlicht worden.

Dr. Sylke Tempel

Nach ihrem Studium der Politikwissenschaften und Judaistik an der Ludwig Maximilian Universität in München promovierte die deutsche Journalistin und Buchautorin Sylke Tempel 1993 an der Universität der Bundeswehr in München zu dem Thema *Beziehungen der amerikanisch-jüdischen Organisationen zur Bundesrepublik Deutschland nach 1945*. Als Nahostkorrespondentin der Zeitung *Die Woche* berichtete sie anschließend aus Israel und palästinensischen Gebieten, während sie außerdem als freie Autorin für den Berliner *Tagesspiegel*, die *Jüdische Allgemeine*, *3sat* und den *WDR* tätig war. Seit 2008 ist Sylke Tempel Chefredakteurin der Zeitschrift *Internationale Politik* und des *Berlin Policy Journals*. Für ihr Buch *Wir wollen beide hier leben. Eine schwierige Freundschaft in Jerusalem* aus dem Jahr 2003 wurde sie mit dem Quadriga Preis ausgezeichnet.

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Lara Schuh, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bucerius Kunst Forum,
Telefon: +49 (0)40/36 09 96 78, Telefax: +49 (0)40/36 09 96 71, presse@buceriuskunstforum.de



Verein
zur Förderung
des Israel Museums
in Jerusalem e.V.



Bucerius Kunst Forum
gemeinnützige GmbH
Rathausmarkt 2, 20095 Hamburg
Telefon +49 (0)40/36 09 96 0

Dr. Rafael Seligmann

Rafael Seligmann studierte Geschichte und Politikwissenschaft in Tel Aviv und München, bevor er im Jahr 1982 zum Thema „Israels Sicherheitspolitik“ promovierte. Seit 1978 verfasste er Kommentare und Kolumnen für verschiedene Formate des Axel-Springer Verlags, die *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* oder die *Welt*. 1985 gründete er die *Jüdische Zeitung* und blieb zwei Jahre lang deren Chefredakteur. Im Rahmen des *Talk im Elysée* befragte Seligmann mehrere Jahre lang Prominente zu Themen des öffentlichen und politischen Lebens. Er ist Erfinder und Mitherausgeber der englischsprachigen Zeitung *Jewish Voice from Germany*. In seinen Artikeln, Romanen und Sachbüchern schreibt er über das deutsch-jüdische Verhältnis und bemüht sich engagiert um beiderseitige Akzeptanz und Normalität.

Dr. h.c. Sonja Lahnstein-Kandel

Sonja Lahnstein-Kandel studierte zwischen 1969 und 1973 Wirtschaftswissenschaften in Hamburg. Die ehemalige Weltbank-Managerin gründete 1998 die Jugendinitiative *step21 - Initiative für Toleranz und Verantwortung* und ist die Vorsitzende der Stiftung, die sich bis heute für die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen gegen Unrecht, Diskriminierung und Gewalt einsetzt. Für ihr beispielhaftes Engagement gegen Diskriminierung und Rassismus wurde Sonja Lahnstein-Kandel im Jahr 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Sie ist außerdem Vorstandsvorsitzende des Deutschen Förderkreises der Universität Haifa und der Deutschen Freunde des Israel-Museums. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der Universität Haifa. Außerdem ist sie Mitglied im Kuratorium des Israelitischen Krankenhauses in Hamburg sowie der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Im Juni 2017 wurde Sonja Lahnstein-Kandel die Ehrendoktorwürde der Universität Haifa verliehen.

Prof. Dr. Andreas Hoffmann

Der Kulturmanager und Klassische Archäologe ist seit 2007 Geschäftsführer des Bucerius Kunst Forums und als Programmleiter Kunst und Kultur für die Musik- und Denkmalprojekte der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius verantwortlich. Nach seinem Studium der Klassischen Archäologie, Lateinischen Philologie und Alten Geschichte in Hamburg, Berlin und Heidelberg promovierte Andreas Hoffmann im Jahr 2000. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg war er in den Jahren 2001 bis 2004 für die Antikensammlung des Museums für Kunst und Gewerbe zuständig und Kurator unterschiedlichster erfolgreicher Ausstellungen. Von September 2004 bis Dezember 2006 war Andreas Hoffmann Geschäftsführer der Freunde der Kunsthalle sowie Geschäftsführer des Bundesverbandes der Freundeskreise deutscher Museen bildender Kunst e.V. und Koordinator der Bundesinitiative junge Freunde in diesem Bundesverband. Seit 2014 ist er als Honorarprofessor am Institut für Kultur- und Medienmanagement (KMM) der Hochschule für Musik und Theater Hamburg tätig.

Weitere Presse-Informationen und Bildmaterial:

Lara Schuh, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bucerius Kunst Forum,
Telefon: +49 (0)40/36 09 96 78, Telefax: +49 (0)40/36 09 96 71, presse@buceriuskunstforum.de